

SCHULPFLEGE DER SCHULGEMEINDE FLAACHTAL

Für die Zukunft unserer Schulkinder



Informationen zur Zusammenführung der Flaachtaler Schulstandorte in Buch am Irchel und in Flaach

Informationsabend

Wir laden Sie herzlich zum Informationsabend mit anschließender Diskussion zur Konzentration der Flaachtaler Schulstandorte ein.

Dienstag, 22. September 2020, 19.00 Uhr
Irchelhalle in Buch am Irchel

Wegen der Corona-Pandemie müssen wir Schutzmassnahmen zwingend einhalten. Bitte beachten Sie, dass Sie sich deshalb für die Veranstaltung registrieren müssen. Informationen zur Registration finden Sie auf der letzten Seite dieser Broschüre.

Es freut uns, Sie an diesem wichtigen Abend begrüßen zu dürfen.

Herzliche Grüsse

Schulgemeinde Flaachtal

Schulpflege

Verantwortlich für den Inhalt:

Schulpflege der Schulgemeinde Flaachtal
Schule Flaachtal
Schulhausstrasse 9
8416 Flaach

www.schuleflaachtal.ch
schulverwaltung@schuleflaachtal.ch

© Schulpflege Flaachtal, August 2020

Inhaltsverzeichnis

1. Editorial	5
2. Das Wichtigste in Kürze	6
3. Ein Blick zurück: Der Weg zur Schulgemeinde Flaachtal	8
4. Der Einfluss der Lernendenzahlen auf die Schulorganisation	10
5. Lernendenzahlen definieren Anzahl Klassen	12
6. Schultransporte: So wenig wie möglich, so viel wie nötig	15
7. Das Projekt «Schulstandorte»	17
8. Der grösste Mehrwert	23
9. Die nächsten Schritte	25
10. Anhang	26
11. Glossar	33
12. Registrierung Infoveranstaltung	34

Weitere Informationen

Zusätzliche Informationen finden Sie auf unserer Website «www.schuleflaachtal.ch». Beachten Sie insbesondere die Antworten auf häufig gestellte Fragen (FAQ).



Die Schulpflege Flaachtal

1. Editorial

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte unserer Lernenden

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Dörfer der Schulgemeinde Flaachtal

Die Schulpflege Flaachtal hat entschieden, die Schulstandorte vom Kindergarten bis zur 6. Klasse in Buch am Irchel und in Flaach zu konzentrieren. Dieser Entscheid hat in der Öffentlichkeit und vor allem in den von der Schliessung ihrer Schulen betroffenen Gemeinden zu intensiven Diskussionen und teilweise zu Unmut geführt. Mit dieser Broschüre zeigen wir auf, welche Gründe und Überlegungen die Schulpflege Flaachtal bewogen haben, die Schulstandorte zusammenzuführen.

Schulen sind wichtige Institutionen in den Gemeinden und Dörfern. Es sind nicht nur Orte der Bildung, sondern auch der Identifikation. Für Familien ist die Schule in vielerlei Hinsicht ein Dreh- und Angelpunkt des täglichen Lebens. Als Erwachsener denkt man oft an die Schulzeit zurück und verknüpft die Gedanken mit dem Schulhaus, das man besucht hat. Der Entscheid, die Primarschulen vom Kindergarten bis zur 6. Klasse in Buch am Irchel und in Flaach zusammenzuführen, ist der Schulpflege Flaachtal deshalb nicht leichtgefallen. Im Gegenteil. Dem Entscheid ging eine intensive und sorgfältige Prüfung verschiedenster Zukunftsvarianten für die Schule Flaachtal voraus. Die Konzentration unserer Schule in Buch am Irchel und Flaach erwies sich als diejenige mit den meisten Vor- und den wenigsten Nachteilen.

Die Konzentration der Schule in Buch am Irchel und Flaach ist einerseits den Vorgaben geschuldet, die das Volksschulamt des Kantons Zürich für alle Zürcher Volksschulen definiert. Das Zürcher Volksschulamt steuert die Anzahl Klassen pro Schulgemeinde über die Zuteilung sogenannter Vollzeiteinheiten (VZE, Stellenprozente) für Lehrpersonen. Unsere Schule profitierte seit 2015 von deutlich mehr VZE, als ihr eigentlich zustehen würden. Das Volksschulamt kann uns aber gegenüber anderen Zürcher Schulen nicht ewig privilegieren. Um mit den ordentlichen VZE eine für alle Kinder taugliche Schulorganisation zu gewährleisten, ist eine Reduktion der Schulstandorte aus unserer Sicht unumgänglich.

Andererseits erachten wir die Zusammenführung auf zwei Standorte unter allen möglichen Lösungen als die beste Variante. Wir haben insgesamt 30 Lösungsvarianten geprüft. Durch die Konzentration der Primarschulen in Buch am Irchel und in Flaach erreichen wir langfristig stabile Verhältnisse für unsere Lernenden, für die Lehrpersonen und für alle weiteren an der Schule engagierten Personen. Die häufigen Wechsel des Schulortes, wie es heute der Fall ist, gehören dann der Vergangenheit an. Zudem optimieren wir mit der Zusammenführung die Rahmenbedingungen, um das schulische Lernen bestmöglich zu gestalten und die ambitionierten Ziele des Lehrplanes 21 zu erreichen.

Wir freuen uns, wenn Sie die vorliegenden Informationen sorgfältig prüfen. Gerne möchten wir mit Ihnen auch direkt ins Gespräch kommen. Deshalb laden wir Sie ganz herzlich zu unserem Informationsabend am Dienstag, 22. September 2020, 19.00 Uhr, in der Irchelhalle in Buch am Irchel ein. Wir freuen uns, Sie an diesem Abend begrüßen zu dürfen.

Herzliche Grüsse

Die Schulpflege der Schulgemeinde Flaachtal

Daniel Heuer (Präsident), Michael Isler (Vizepräsident), Marion Boos, Cornelia Christen, Sandra Dias, Melanie Hablützel, Peter Kipfer, Jolanda Kutej, Brigitte Michel Schug, Walter Schürch, Sarah von Reitzenstein,



2. Das Wichtigste in Kürze

Die Schulpflege der Schule Flaachtal hat im September 2019 entschieden, die heute fünf Standorte der Primarschule ab dem Schuljahr 2024/25 auf zwei zu konzentrieren: auf Buch am Irchel und auf Flaach. Ausschlaggebend für die Zusammenführung der Primarschule Flaachtal an diesen zwei Standorten sind die konstant zu tiefen Lernendenzahlen an allen heutigen Schulstandorten der Schulgemeinde.

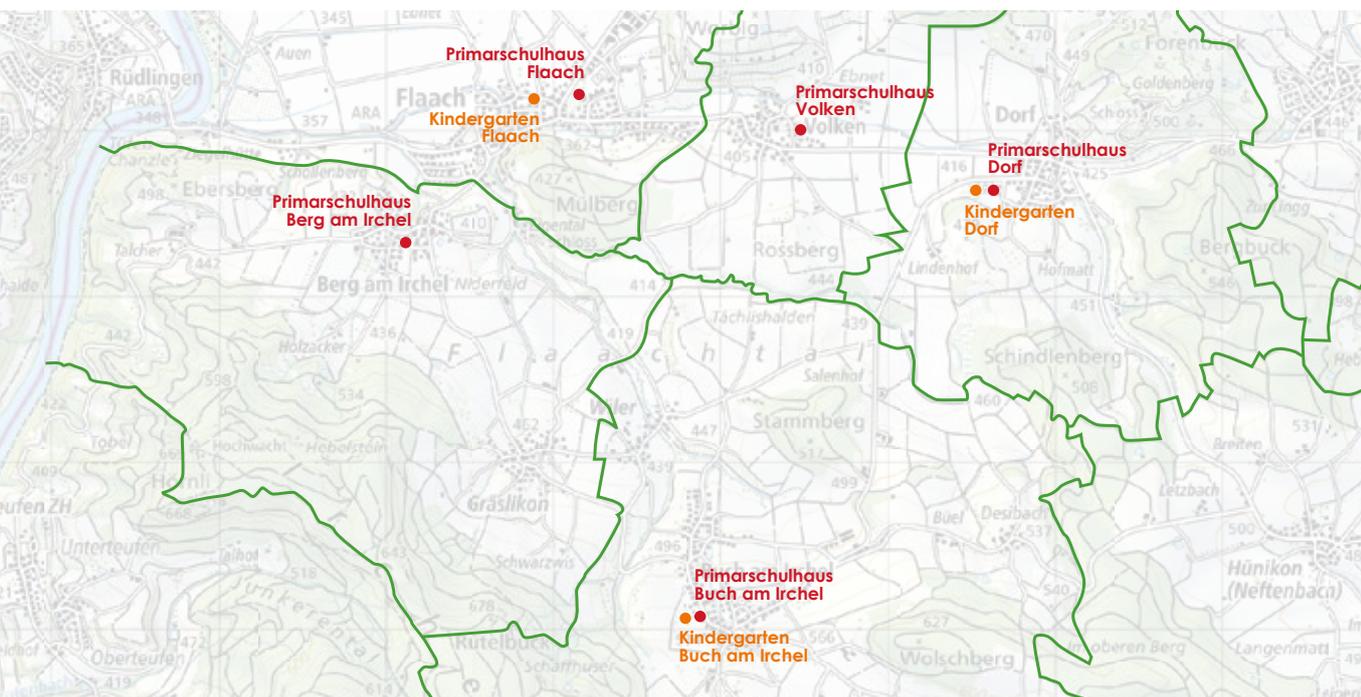


Abbildung 1: Die Schulgemeinde Flaachtal nach ihrem Zusammenschluss im Jahr 2015.

Mit der Konzentration der Primarschulstandorte auf Buch am Irchel und Flaach werden einerseits die Zahlen der Lernenden pro Klasse auf die erforderliche Höhe gehoben, andererseits gewinnt die ganze Primarschule an Konstanz, Planbarkeit und Qualität. Die Sekundarschule der Gemeinden Berg am Irchel, Buch am Irchel, Dorf, Flaach und Volken wird bereits seit längerer Zeit gemeinsam in Flaach betrieben.

Schulgemeinde Flaachtal seit 2015

2015 haben die fünf Primarschulgemeinden und die Sekundarschulgemeinde entschieden, sich zu vereinigen und auch die Primarschulen vom Kindergarten bis zur 6. Klasse gemeinsam zu betreiben. Damals versprach die Schulpflege, die bestehenden Schulen mindestens fünf Jahre lang weiterzuführen. Zudem deklarierte sie ihre Absicht, die fünf Primarschulen über diese Frist hinaus zu betreiben, sofern eine für alle Seiten sinnvolle Lösung gefunden werden könne. Diese Hoffnung hat sich jedoch nicht erfüllt, und auch die Idee einer Tagesschule musste mangels eines ausgewiesenen Bedürfnisses aufgegeben werden. Nach umfangreichen und komplexen Abklärungen hat sich die Schulpflege deshalb entschieden, die Primarschule der Schulgemeinde Flaachtal in Buch am Irchel und in Flaach zu konzentrieren.

Volksschulamt gibt Klassengrössen vor

Das Volksschulamt (VSA) steuert die Klassengrössen über die Zuteilung sogenannter Vollzeiteneinheiten (VZE), was ein anderer Ausdruck für die Stellenprozente der Lehrpersonen ist. Seit 2015 hat das VSA der Schulgemeinde Flaachtal jedes Schuljahr deutlich mehr VZE genehmigt, als ihr eigentlich zugestanden hätten. Damit wurde es möglich, die fünf Schulstandorte während der versprochenen Übergangsfrist zu betreiben. Das VSA kann der Schulgemeinde Flaachtal aber nicht auf Dauer mehr Vollzeiteneinheiten zubilligen als den anderen Schulen im Kanton Zürich. Deshalb war die Schulpflege Flaachtal angehalten, eine zukunftsfähige Lösung zu erarbeiten.

Konzentration in Buch am Irchel und in Flaach ist optimal

Die Zusammenführung der Primarschulen in Buch am Irchel und Flaach ermöglicht, die geforderten Klassengrössen zu erreichen. An den beiden Standorten können so künftig alle Klassen vom Kindergarten bis zur 6. Klasse geführt werden, was vor allem aus pädagogischer Sicht (Lehrplan 21) sinnvoll ist und zudem von der Mehrheit der Lehrpersonen unterstützt wird.

Diese Variante bietet zahlreiche Vorteile: Namentlich schafft sie Planungssicherheit für Kinder, Eltern und Lehrpersonen. Die Eltern wissen, welche Schule die Kinder in der Regel während der ganzen Primarschulzeit besuchen werden. (Eine hundertprozentige Zusicherung könnte allerdings nur gegeben werden, wenn die Schulstandorte auf einen einzigen Standort mit einem Zentralschulhaus verringert würden). Auch die Lehrpersonen erhalten Gewissheit über ihren Arbeitsort. Nicht zuletzt wird die Organisation von Stellvertretungen bei Krankheiten oder Weiterbildungen erleichtert. Diese Planungssicherheit wird sich auf die Qualität der Primarschule positiv auswirken.

Der Schulpflege ist bewusst, dass ihr Entscheid vor allem für die Bevölkerung der betroffenen Gemeinden Berg am Irchel, Dorf und Volken schmerzhaft ist. Aber Veränderungen bei den Schulstandorten sind aus den erwähnten Gründen unumgänglich, und die Schulpflege ist überzeugt, dass die getroffene Lösung die optimalste unter verschiedenen Varianten ist.

Schulraum-Erweiterungen nötig

Die Zusammenführung setzt Schulraum-Erweiterungen sowohl in Buch am Irchel als auch in Flaach voraus. An der Gemeindeversammlung vom 25. November 2020 wird den Stimmberechtigten das Vorhaben vorgestellt und ein Projektierungskredit zur Ausarbeitung der nötigen baulichen Massnahmen vorgelegt. Im vierten Quartal 2021 ist eine Urnenabstimmung zu den Schulraum-Erweiterungen geplant. Vorbehältlich des positiven Ausgangs dieser Abstimmungen wird ab dem Schuljahr 2024/25 der Unterricht an den beiden Standorten zusammengeführt werden.



3. Ein Blick zurück: Der Weg zur Schulgemeinde Flaachtal

Die Schulgemeinde Flaachtal entstand im Jahr 2015 durch den Zusammenschluss der Schulen von Berg am Irchel, Buch am Irchel, Dorf, Flaach und Volken sowie der Sekundarschule. Über eine Vereinigung dachte man aber bereits seit 2002 nach.

Die Schulen der heutigen Schulgemeinde Flaachtal hatten seit vielen Jahren mit geringen Lernendenzahlen und hohen Kosten zu kämpfen. Dies galt sowohl für die Primarschulen als auch für die Sekundarschule. Die Sekundarschule mit etwa 100 Lernenden bewegte sich an der unteren Grenze der vom Kanton als lebensfähig betrachteten Schulgrösse. Den Schulbehörden war bewusst, dass die Sekundarschule durch eine Vereinigung zwar nicht mehr Schulkinder erhalten würde, die vereinigte Schulgemeinde sich aber insgesamt eine stärkere Position gegenüber dem Kanton verschaffen könnte. Deshalb prüften die Behörden bereits 2002 die Möglichkeit eines Zusammenschlusses. Damals wurde davon primär aus finanziellen Überlegungen abgesehen, da Volken noch im Finanzausgleich war.

Die Zusammenarbeit zwischen den Schulbehörden war schon damals intensiv. An halbjährlichen informellen Behördentreffen wurden unter anderem flaachtalweite Anpassungen der rechtlichen Grundlagen in enger Koordination angegangen. Dazu zählten etwa die Revision der Gemeindeordnungen, die Ausarbeitung von Zusammenarbeitsverträgen für die Sonderpädagogik und die integrative Förderung und manches mehr. Auch auf operativer Ebene arbeiteten die Primarschulen von Berg am Irchel, Buch am Irchel, Dorf, Flaach und Volken bereits vor der Schulvereinigung eng zusammen.

Lernendenaustausch

Die geringen Lernendenzahlen erforderten in verschiedenen Gemeinden einen Lernendenaustausch, um die Schulstandorte betreiben zu können. Eine lange Tradition hat dieser Austausch in Dorf und Volken. Seit über 80 Jahren besuchen die Kinder von Volken den Kindergarten und die Mittelstufe in Dorf, während die Kinder von Dorf die Unterstufe in Volken besuchen. 2012 kamen Berg am Irchel und Buch am Irchel überein, die Unterstufe in Buch und die Mittelstufe in Berg zu führen. Seit 2015 besuchen zudem die Kindergartenkinder von Berg am Irchel den Kindergarten in Buch am Irchel.

Zusammenschluss gelingt

Am 1. Januar 2012 trat im Kanton Zürich ein neuer Finanzausgleich in Kraft, der zu grundlegend veränderten finanziellen Rahmenbedingungen führte. Das veranlasste die sechs Schulgemeinden, 2012 erneut Zusammenschlussverhandlungen aufzunehmen. Die sechs Schulpflegen erkannten rasch, dass kein Weg an einer Vereinigung vorbeiführt. Das letzte Wort hatten die Stimmberechtigten. Am 22. September 2013 stimmten 67 Prozent der Stimmberechtigten dem Zusammenschluss zu. Am 30. März 2014 genehmigten sie auch die neue Gemeindeordnung, so dass sich per 1. Januar 2015 die fünf Primarschulgemeinden von Berg am Irchel, Buch am Irchel, Dorf, Flaach und Volken sowie die Sekundarschule Flaachtal zur Schulgemeinde Flaachtal vereinigen konnten. Das erste gemeinsame Schuljahr war 2015/16.

Ambitionierte Ziele

Die Ziele, die mit der Schulvereinigung angestrebt wurden, waren:

- » den Bildungsraum Flaachtal stärken und dadurch den Lebensraum fördern.
- » die Möglichkeit schaffen, dass Flaachtaler Lernende vom Kindergarten bis zur Sekundarschule im Flaachtal unterrichtet werden können.
- » schlankere Strukturen und effizientere Abläufe durch die Reduktion auf eine Behörde und eine Schulverwaltung ermöglichen.
- » gleichzeitig die Dienstleistungsqualität durch erweiterte Öffnungszeiten der Schulverwaltung erhöhen.
- » nachhaltig einen tiefen Steuerfuss gewährleisten.

Als Ziel formuliert wurde auch, die Schliessung bestehender Schulstandorte so lange als möglich zu vermeiden. Dies wurde im Zusammenschlussvertrag Art. 2 und im beleuchtenden Bericht zur Schulvereinigung festgehalten. Im beleuchtenden Bericht stand: «Es ist eine deklarierte Absicht, die heute bestehenden Schulstandorte während mindestens fünf Jahren nach dem Zusammenschluss zu erhalten, wenn auch nicht überall mit allen Stufen.» Die Schulpflege hoffte damals, dass trotz tiefer Klassenbestände Schulschliessungen über die erwähnten fünf Jahre hinaus verhindert werden könnten, beispielsweise durch besondere Schulkonzepte. Es zeigte sich aber, dass dieses Ziel nicht erreicht werden konnte.

4. Der Einfluss der Lernendenzahlen auf die Schulorganisation

Die qualitativen Ziele konnten durch die Schulvereinigung erreicht werden. Die Hoffnung, die Schliessung von Schulstandorten über die versprochenen fünf Jahre hinaus vermeiden zu können, erfüllte sich jedoch nicht. Die geringen Lernendenzahlen zwingen zu einer Anpassung der Schulorganisation.

Die Schulgemeinde Flaachtal wies und weist vom Kindergarten bis zur 6. Klasse folgende Lernendenzahlen auf.

Lernendenzahlen nach Schuljahr	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
Kindergarten	82	84	94	85	91	96
Unterstufe	114	107	112	126	131	130
Mittelstufe	133	132	131	120	117	116

Tabelle 1: Lernendenzahlen nach Schuljahr und Schulstufe; Stand 1.7.2020

Diese Zahlen verteilen sich per Schuljahr 2019/20 und 2020/21 wie folgt auf die einzelnen politischen Gemeinden:

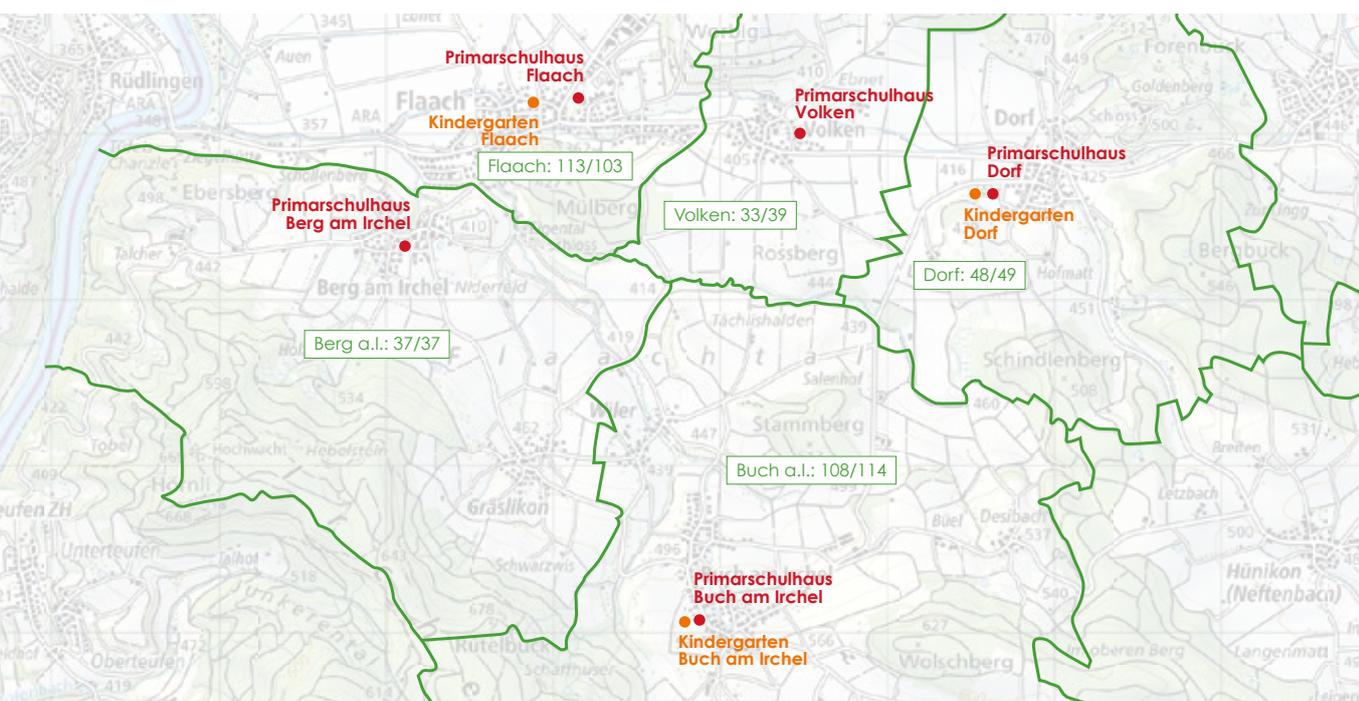


Abbildung 2: Lernende, Kindergarten und Primarschule, Schuljahr 2019/20 und 2020/21

Gemeinde	Schuljahr 2019/20	Schuljahr 2020/21
Berg am Irchel	37	37
Buch am Irchel	108	114
Dorf	48	49
Flaach	113	103
Volken	33	39
Total	339	342

Tabelle 2: Lernendenzahlen nach Schuljahr und Wohnort; Stand 1.7.2020

Die Entwicklung der Lernendenzahlen dürfte aufgrund der Angaben des Statistischen Amtes des Kantons Zürich sowie der Bautätigkeit in den Dörfern in den nächsten Jahren auf tiefem Niveau stabil oder sogar rückläufig sein.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Lernendenzahlen seit 1995 mit einer Prognose bis ins Jahr 2040. Erwähnt werden muss dabei, dass der Ausblick für die kommenden fünf Jahre relativ präzise ist, doch je weiter der Blick in die Zukunft geht, desto stärker können Abweichungen ausfallen.

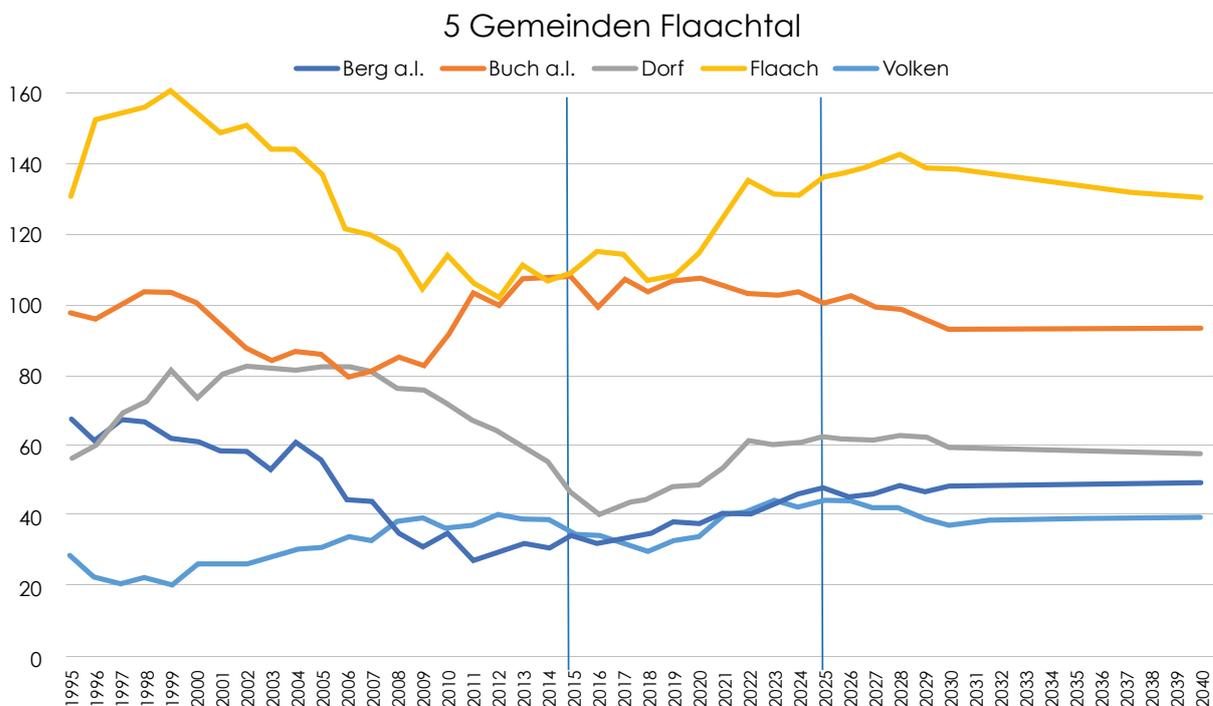


Abbildung 3: Entwicklung der Lernendenzahlen (Kindergarten und Primarschule) von 1995 bis 2040¹

¹ Detaillierte Zahlen siehe Anhang



5. Lernendenzahlen definieren Anzahl Klassen

Das Volksschulamt des Kantons Zürich (VSA) steuert die Klassenbildung über die Zuteilung sogenannter Vollzeiteinheiten (VZE). Mit «Vollzeiteinheiten» werden in der Schulsprache die Stellenprozente bezeichnet, die Schulgemeinden für ihre Lehrpersonen in Anspruch nehmen können. Sie werden jeweils für den Kindergarten, die Unterstufe, die Mittelstufe und die Sekundarstufe separat zugewiesen.

Die Berechnung der VZE erfolgt über eine komplexe Formel, deren wesentlichster Faktor aber die Anzahl Lernende ist. Bei jahrgangsdurchmischten Klassen, wie in unseren Schulen üblich, sollte eine Grösse von 21 Lernenden eingehalten werden. Die Klassen der Schulgemeinde Flaachtal erreichen diese Grösse nicht. Das war bereits bei der Vereinigung der Fall und sowohl der Schulpflege als auch dem VSA bewusst.

Mehr Vollzeiteinheiten für das Flaachtal

Das Volksschulamt hat die Möglichkeit, den Schulen etwas mehr als die ordentlichen VZE zuzuweisen, wenn es dafür gute Gründe gibt. Von dieser Möglichkeit machte es für die Schulgemeinde Flaachtal seit dem Schuljahr 2015/16 in grosszügiger Art und Weise Gebrauch. Damit ermöglichte das VSA der Schule Flaachtal, mit genügend Zeit und Ruhe eine zukunftsfähige Lösung für eine langfristig stabile Schulorganisation zu entwickeln.

Die folgende Tabelle zeigt auf, wie viele Vollzeiteinheiten die Schule Flaachtal zugute gehabt hätte (ordentlich), und wie viele ihr vom VSA übergangsweise bewilligt wurden (real).

Schuljahr	Kindergarten			Unter- & Mittelstufe		
	Ordentlich	Real	Zusätzlich	Ordentlich	Real	Zusätzlich
2015/16	4.16	4.32	+ 0.16	15.30	19.12	+ 3.82
2016/17	3.82	5.12	+ 1.30	14.86	18.84	+ 3.98
2017/18	3.90	4.72	+ 0.82	13.77	17.43	+ 3.66
2018/19	4.26	4.72	+ 0.46	14.16	18.58	+ 4.42
2019/20	3.90	4.75	+ 0.85	14.31	17.72	+ 3.41
2020/21	4.57	4.90	+ 0.33	14.26	18.24	+ 3.98

Tabelle 3: Vollzeitstellen pro Schulstufe und Schuljahr

zusätzliche Vollzeitstellen pro Schuljahr und Stufe

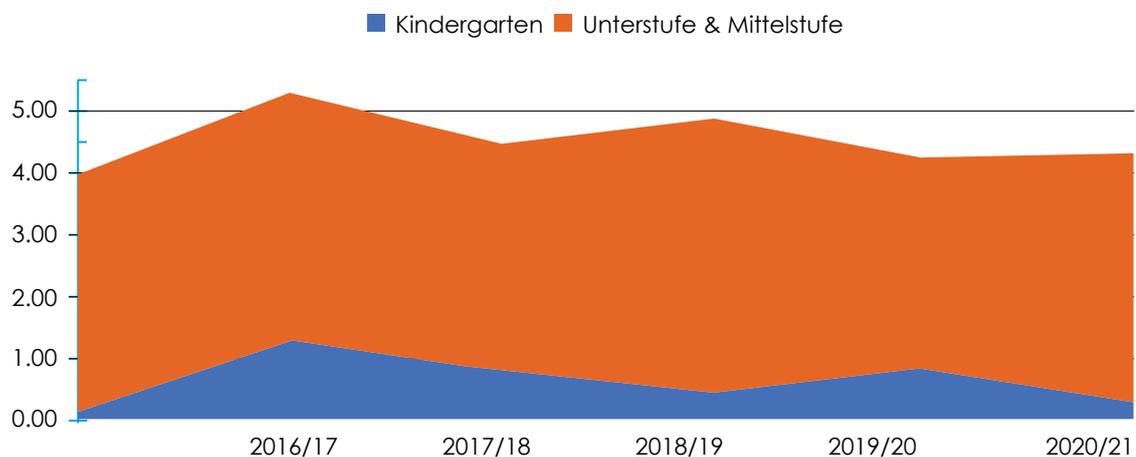


Abbildung 4: Durch das VSA zusätzlich gewährte Vollzeitstellen Kindergarten und Primarschule

Bei unveränderter Schulorganisation müsste die Schule Flaachtal auch in Zukunft markant mehr Vollzeitstellen beanspruchen, als ihr zustehen. Das Volksschulamt kann diese Praxis aber nicht auf ewige Zeiten weiterführen. Die Schulgemeinden im Kanton Zürich müssen grundsätzlich gleichbehandelt werden. Sonst tritt die Situation ein, dass sich wohlhabende Gemeinden eine viel besser ausgestattete Schule leisten können als finanzschwache Gemeinden. Das gilt es im Sinne der Chancengleichheit zu verhindern.

Für die Schule Flaachtal ist eine Klassenbildung ohne zusätzliche Ressourcen gar nicht möglich. Fakt ist, dass Mehrjahrgangsklassen zu einem höheren VZE-Bedarf führen, was nachteilig ist. Der Vorteil von Mehrjahrgangsklassen ist unter anderem jedoch, dass diese eine gewisse Planungssicherheit bezüglich Schwankungen bei den Lernendenzahlen geben. Auch künftig wird ein Bedarf von zusätzlichen 2.0 bis 2.5 VZE nötig sein. Deshalb muss sich auch die Schulgemeinde Flaachtal so organisieren, dass sie mit den ordentlichen Vollzeitstellen einen guten Unterricht sicherstellen kann. Das heisst konkret, dass die Anzahl der Klassen auf der Unter- und Mittelstufe um eine Klasse reduziert werden muss.

Die folgenden Grafiken zeigen die Zusammensetzung der Klassen nach Anzahl Lernender und nach Wohnort. Diese Zusammensetzung ändert von Schuljahr zu Schuljahr.

Wichtig zu erwähnen ist, dass das Volksschulamt zwar die Klassengrößen über die Zuteilung von Vollzeiteinheiten steuert, aber keinen Einfluss auf die Organisation der Schulstandorte nimmt. Dem VSA spielt es keine Rolle, wie viele Schulstandorte die Schule Flaachtal betreibt. Wichtig sind aber die entsprechenden Klassengrößen.

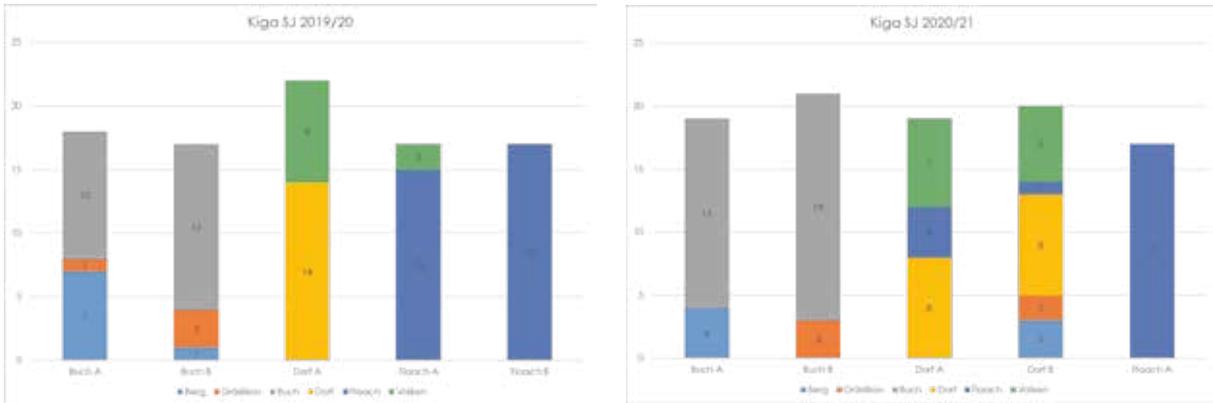


Abbildung 5 und 6: Lernendenzahlen Kindergarten im Schuljahr 2019/20 und 2020/21

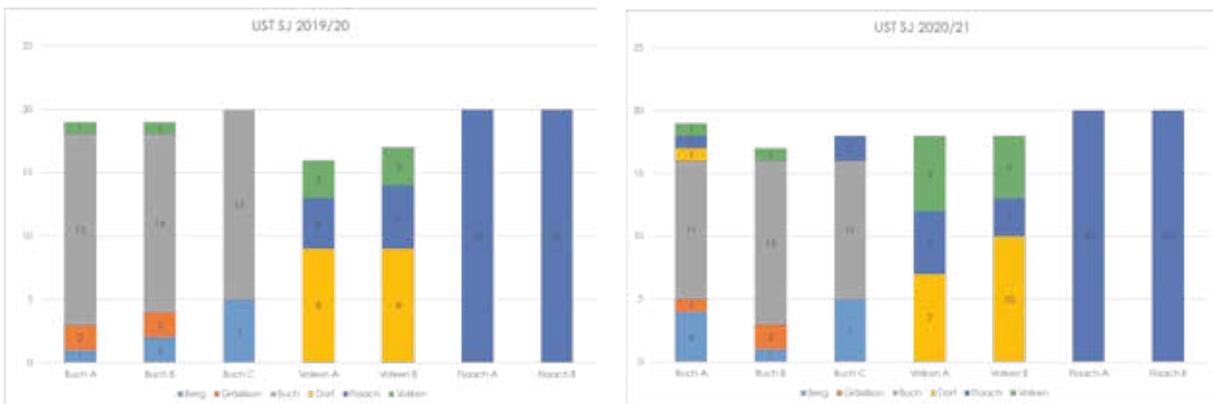


Abbildung 7 und 8: Lernendenzahlen Unterstufe im Schuljahr 2019/20 und 2020/21

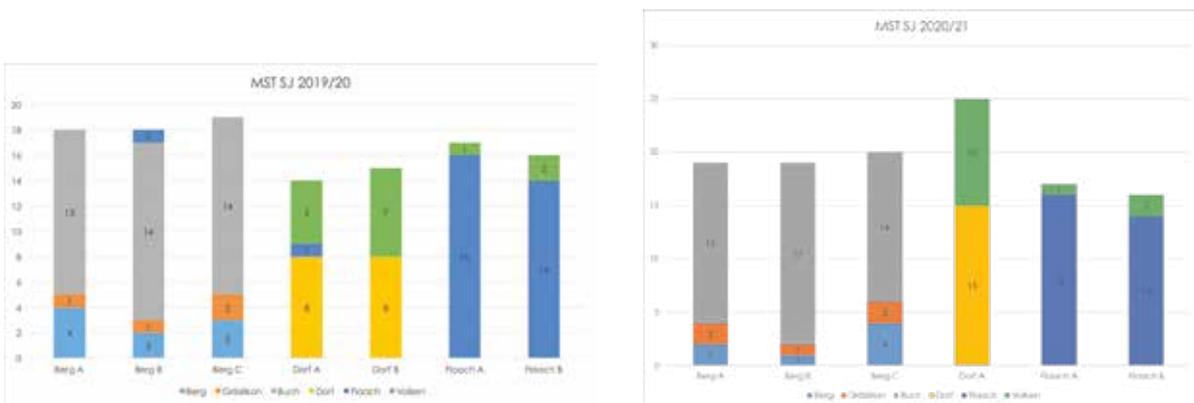


Abbildung 9 und 10: Lernendenzahlen Mittelstufe im Schuljahr 2019/20 und 2020/21



6. Schultransporte: So wenig wie möglich, so viel wie nötig

In der weitläufigen Schulgemeinde Flaachtal ist neben der jährlichen Schulzuteilung auch die Organisation der Schultransporte eine permanente Herausforderung, die mit hohen Kosten verbunden ist. Durch eine optimale Schulorganisation lassen sich auch die Schultransporte reduzieren.

Der Lernendenaustausch² zwischen den Schuleinheiten Berg am Irchel und Buch am Irchel bedingt, dass täglich 50 Lernende der Mittelstufe von Buch a. I. nach Berg a. I. transportiert werden müssen. Umgekehrt müssen 20 Kinder der Unterstufe von Berg a. I. nach Buch a. I. gefahren werden. Die Kindergartenkinder werden in allen Schuleinheiten bereits heute mit dem Schulbus transportiert, sofern es der Schulweg erfordert. Die folgende Tabelle zeigt auf, wie viele Schulbus-Kilometer durchschnittlich pro Schuljahr zurückgelegt werden:

	Lernendenzahlen	Km	Bemerkungen
Schulbus Buch	11	15'360	Aussenwachten
Schulbus Volken	19	11'880	Kindergarten, Unterstufe
Beide Schulbusse	ca. 12 - 15	oben enthalten	Therapien Gräslikon
Beide Schulbusse	ca. 8	oben enthalten	Blockzeiten und Hausaufgabenbetreuung
Moser	85	10'850	Nur Lernendenaustausch Berg – Buch
Total		38'090	

Tabelle 4: Schulbustransporte im Schuljahr 2020/2021

Mit der Konzentration auf zwei Schulstandorte können die Transporte für Therapien respektive die Fahrten der Fachlehrpersonen infolge Schulhauswechsel markant reduziert werden.

Heute sind die Tagesstrukturen am Schulstandort Flaach konzentriert. Künftig sollen sie an beiden Standorten, in Buch am Irchel und in Flaach, angeboten werden. Die Umfrage zum Betreuungsbedarf vom Oktober 2018 hat gezeigt, dass ein Angebot an zwei Schulstandorten einem echten Bedürfnis entspricht. Zudem können so auch die Schultransporte reduziert und den Lernenden eine längere Mittagszeit ermöglicht werden.

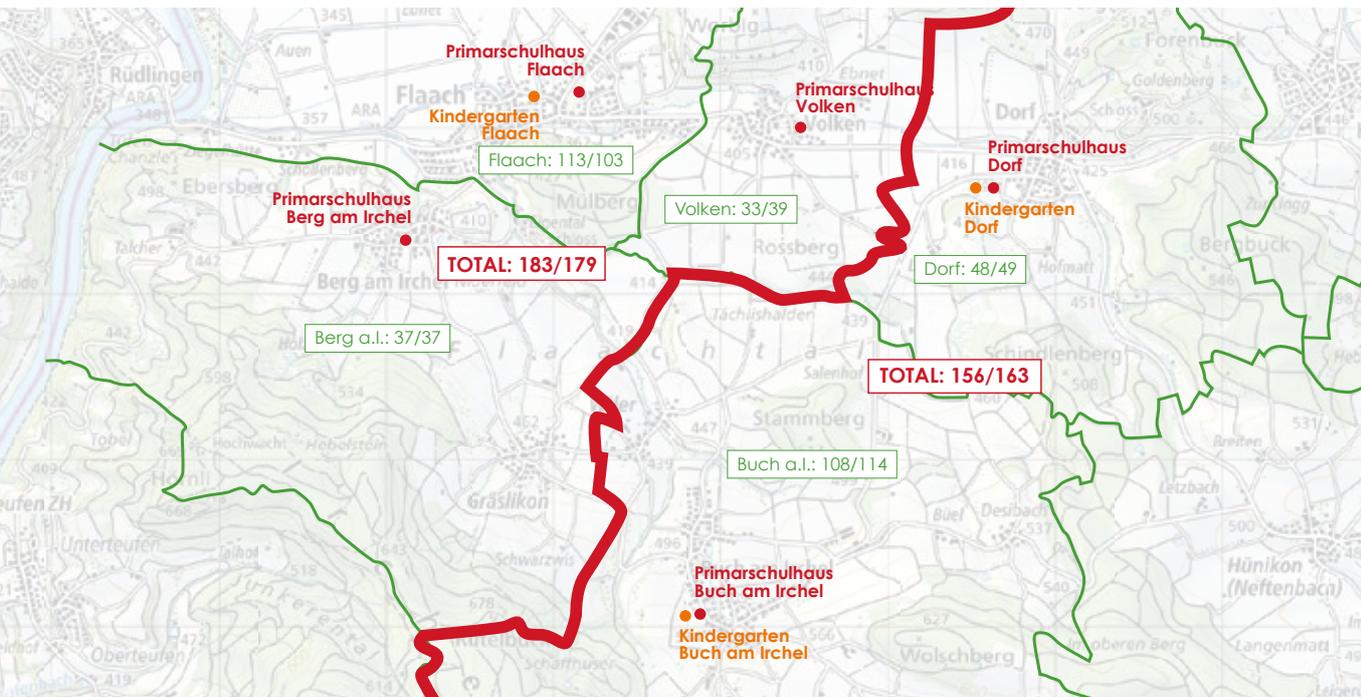


Abbildung 11: Lernendenzahlen im Kindergarten und in der Primarschule, im Einzugsgebiet der Primarschule Flaach respektive der Primarschule Buch; Stand 1. Juli 2020

7. Das Projekt «Künftige Schulstandorte»

Die Schulpflege Flaachtal lancierte im Oktober 2018 das Projekt «Künftige Schulstandorte». Die Analyse der Ist-Situation und die Ausarbeitung möglicher Lösungen führte zur Idee, die Schule auf die beiden Standorte Buch am Irchel und Flaach zu konzentrieren.

Am 26. Oktober 2018 setzte die Schulpflege eine Projektgruppe «Künftige Schulstandorte» mit dem Auftrag ein, mögliche Lösungsvarianten für die Schulorganisation zu erarbeiten. Der Projektgruppe gehören an:

Daniel Heuer, Präsident der Schulpflege (Leitung), Sandra Dias (Ausserschulisches, Transporte), Peter Kipfer (Liegenschaften), Sarah von Reitzenstein (Schülerbelange), alle Mitglieder der Schulpflege, Cristina Schärer (Schulleitung). Die Projektassistenz und Protokollführung wurde Andrea Bruderer übertragen.

Projektauftrag

Im Projektauftrag wurden folgende Hauptziele definiert:

- » Optimale Klassengrössen gemäss Volksschulgesetz für jeden Standort erreichen
- » Die künftigen Schulstandorte festlegen
- » An jedem Standort sollen Kindergarten, Unterstufe, Mittelstufe angeboten werden.
- » Jeder Standort soll über angemessene Tagesstrukturen verfügen.
- » Die Liegenschaftskosten sollen durch Schliessung eines oder mehrerer Standorte gesenkt werden.

An der Gemeindeversammlung vom 28. November 2018 informierte die Schulpflege die Stimmberechtigten ein erstes Mal über das Projekt. Sie verwies namentlich darauf, dass pro verbleibendem Schulstandort Klassen vom Kindergarten bis zur 6. Klassen angeboten werden sollen.

30 geprüfte Standortvarianten

Die Projektgruppe bezog ursprünglich 30 Standortvarianten in ihre Überlegungen mit ein. Diese teilten sich wie folgt auf:

- » 5 Varianten mit vier Schulstandorten:
 - Berg am Irchel, Buch am Irchel, Dorf, Flaach
 - Berg am Irchel, Buch am Irchel, Dorf, Volken
 - Berg am Irchel, Buch am Irchel, Flaach, Volken
 - Berg am Irchel, Dorf, Flaach, Volken
 - Buch am Irchel, Dorf, Flaach, Volken
- » 10 Varianten mit drei Schulstandorten:
 - Berg am Irchel, Buch am Irchel, Dorf
 - Berg am Irchel, Buch am Irchel, Flaach
 - Berg am Irchel, Buch am Irchel, Volken
 - Berg am Irchel, Dorf, Flaach
 - Berg am Irchel, Dorf, Volken
 - Berg am Irchel, Flaach, Volken
 - Buch am Irchel, Dorf, Flaach
 - Buch am Irchel, Dorf, Volken
 - Buch am Irchel, Flaach, Volken
 - Dorf, Flaach, Volken
- » 10 Varianten mit zwei Schulstandorten
 - Berg am Irchel und Buch a. I.
 - Berg am Irchel und Dorf





- Berg am Irchel und Flaach
- Berg am Irchel und Volken
- Buch am Irchel und Dorf
- Buch am Irchel und Flaach
- Buch am Irchel und Volken
- Dorf und Flaach
- Dorf und Volken
- Flaach und Volken
- » 5 Varianten mit einem Schulstandort
 - Berg am Irchel
 - Buch am Irchel
 - Dorf
 - Flaach
 - Volken

Reduktion auf vier Standortvarianten

Die Analyse der 30 Varianten ergab:

- » Die Schulstandorte Berg am Irchel und Volken sind ungeeignet für eine Zusammenführung der Schulstandorte, da an beiden Standorten die Grundstücke für einen Ausbau zu klein sind. Dies gilt insbesondere für Berg am Irchel, wo eine Erweiterung des Schulhauses für die zukünftige Infrastruktur mit Kindergarten und Tagesstrukturen nur erschwert zu realisieren wäre. Jede Erweiterung ginge zulasten der Aussenanlagen, und diese stossen bereits heute an ihre Grenzen. Ferner könnten die kantonalen Empfehlungen für nutzbare Flächen pro Klasse in Schulhausanlagen nicht erfüllt werden.
- » Die Standorte Buch am Irchel, Flaach und Dorf sind geeignet für eine Zusammenführung. Die Grundstücke sind für einen Ausbau genügend gross, und alle Schulen verfügen über die für eine Konzentration notwendige Infrastruktur.
- » Sämtliche aktuell genutzten Schulliegenschaften entsprechen den heutigen schulischen Anforderungen eines ordentlichen Schulbetriebs.

Schrittweise wurden nun die verbleibenden Varianten eingegrenzt. Schliesslich legte die Projektgruppe der Schulpflege vier «Favoriten» vor. Dabei ging man bei einer Variante von einem, bei zwei Varianten von zwei und bei einer Variante von drei Standorten aus. In die Schlussauswahl gelangten:

- » Flaach (Zentralschulhaus)
- » Buch am Irchel und Dorf
- » Buch am Irchel und Flaach
- » Buch am Irchel, Dorf und Flaach

Von vier zu zwei

Die vier Varianten, die es in die letzte Runde schafften, wurden aufgrund von sieben Beurteilungskriterien vertieft geprüft. Die Kriterien lauteten:

1. Handelt es sich um eine nachhaltige, langfristige Lösung für den Betrieb der Schulstandorte?
2. Ist es eine Lösung, welche die politische Akzeptanz der Stimmbevölkerung finden kann?
3. Erfüllt die Lösung auch ökologische Kriterien – das heisst können die Schultransporte möglichst tief gehalten werden und zeichnen sich die gewählten Schulbauten auch in ökologischer Hinsicht, beispielsweise durch Sonnenkollektoren aus?
4. Stösst der Schulort bei den Lernenden sowie bei den Eltern auf Akzeptanz?
5. Wie schätzen die Mitarbeitenden die gewählte Variante hinsichtlich der Attraktivität als Arbeitsort und des Charakters der Schule ein?
6. Was sind die Auswirkungen auf die Betriebskosten?
7. Wie gestaltet sich das Investitionsvolumen?

Nach sorgfältiger Analyse der erwähnten Beurteilungskriterien entschied sich die Schulpflege für die Zusammenführung der Schulstandorte vom Kindergarten bis zur 6. Primarschulklasse in Buch am Irchel und Flaach. Folgende Klassenbildungen sind vorgesehen:

Flaach: 2 bis 3³ Kindergärten, 3 bis 4⁴ Klassen Unterstufe,
3 bis 4⁵ Klassen Mittelstufe

Buch am Irchel: 2 Kindergärten, 3 Klassen Unterstufe, 3 Klassen Mittelstufe

Die Konzentration der Schulstandorte an diesen beiden Orten zeichnet sich durch folgende Stärken aus:

- » Stabile Klassenführungen in Buch am Irchel und in Flaach. Die Kinder wissen, wo sie die Schule besuchen werden. Laufende Neubildungen von Klassen aufgrund der Lernendenzahlen entfallen.
- » Stabile Arbeitsplatzsituationen für die Lehrpersonen. Auch die Lehrpersonen und Fachpersonen der Schule Flaachtal wissen, wo ihr Arbeitsplatz ist, und müssen sich nicht immer wieder neu orientieren. Das wertet die Arbeitsplatzqualität deutlich auf, was die Lehrpersonen mehrheitlich begrüssen.
- » Durch die Mehrfachführung aller Klassen können Stellvertretungen bei Krankheiten und Weiterbildungen leichter organisiert werden.
- » Die Klassenführungen vom Kindergarten bis zur Mittelstufe erleichtern die Umsetzung der Lernziele, wie sie im Lehrplan 21 formuliert sind. Der Lehrplan 21 formuliert Zyklen (Kindergarten bis 2. Klasse, 3. bis 6. Klasse, 7. bis 9. Klasse). Die gewählte Standortvariante entspricht diesem Zyklenansatz.
- » Relativ moderate Transportkosten: Flaach und Buch am Irchel sind die grössten Gemeinden im Flaachtal mit den höchsten Lernendenzahlen. Durch die Konzentration der Primarschule auf diese beiden Standorte fallen die Transportkosten verhältnismässig gering aus.
- » Relativ moderate Investitionskosten: Die Investitionskosten in die Erweiterung der Schulräume für die oben erwähnte Klassenformation sind verhältnismässig tief. Die Kapazität der bestehenden Turnhallen in Flaach und Buch am Irchel ist für die empfohlene Variante ausreichend. Eine weitere Turnhalle muss aus Sicht der Schule nicht geplant werden.
- » Die Zusammenführung in Buch am Irchel und in Flaach stösst aus Sicht der Schulpflege auf die grösste politische Akzeptanz.

Gegen die Wahl einer der drei anderen Varianten sprachen unter anderem:

- » Variante «Flaach (Zentralschulhaus)»
 - Sehr hohe Investitionskosten
 - Hohe Kosten für die Schultransporte
 - Geringe politische Akzeptanz und geringe Akzeptanz bei Lernenden und Eltern
- » Variante «Buch a. I. – Dorf – Flaach» (mit Kindergärten an allen drei Standorten)
 - Stabilität bei der Klassenbildung wird nicht erreicht
 - Hohe Investitionskosten
 - Höhere Betriebskosten
- » Variante «Buch am Irchel – Dorf – Flaach (mit Kindergärten an zwei Standorten)»
 - Stabilität bei der Klassenbildung wird nicht erreicht
 - Keine Einsparung bei den Betriebskosten

3 Ein 3. Kindergarten könnte angebaut werden, sofern aufgrund der Lernendenzahlen nötig

4 Raumbedarf vorhanden/eingepplant, falls aufgrund der Lernendenzahlen eine zusätzliche Klasse nötig wird

5 Raumbedarf vorhanden/eingepplant, falls aufgrund der Lernendenzahlen eine zusätzliche Klasse nötig wird

- » Variante «Buch am Irchel – Dorf»
 - Es müssten sehr viel mehr Lernende transportiert werden (Dorf = 48 Lernende, Flaach = 113 Lernende)
 - Relativ hohe Investitionskosten in die Schulraum-Erweiterung

Die finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Überlegungen standen nie im Zentrum der Projektarbeiten. Gleichwohl müssen die finanziellen Auswirkungen bei der Reorganisation der Schulstandorte sorgfältig geprüft werden. Wichtig ist, dass es sich dabei um Grobkostenschätzungen handelt. Die vier Varianten zeigen sich bezüglich der Kosten wie folgt (in Fr.):

Variante	Investitionen ca. (Schätzwert m ³)	Betriebskosten (Bereich Liegenschaften)
Buch am Irchel-Dorf-Flaach (mit Kindergarten an allen Standorten)	6.3 Mio.	1.3 Mio. (+ 0.1 Mio.)
Buch am Irchel-Dorf-Flaach (mit Kindergarten an zwei Standorten)	4.7 Mio. – Fr. 5.8. Mio.	1.2 Mio. (+/- 0 Mio.)
Buch am Irchel -Flaach	5.8 Mio.	0.9 Mio. (- 0.3 Mio.)
Buch am Irchel -Dorf	6.4 Mio.	0.9 Mio. (- 0.3 Mio.)
Flaach (Zentralschulhaus)	11 Mio.	0.9 Mio. (- 0.3 Mio.)

Tabelle 5: Investitionen und Liegenschaftsbetriebskosten je Standortvariante

Der Schulpflege ist es bewusst, dass jeder Entscheid für die eine oder andere Variante mit Nachteilen verbunden ist. Namentlich müssen bei jedem Entscheid verschiedene Schulstandorte geschlossen werden. Das ist schmerzhaft und kann die Standortattraktivität eines Dorfes mindern. Die Schulpflege ist aber überzeugt, dass die Schulliegenschaften neuen Nutzungen zugeführt werden können, mit denen der Verlust zumindest teilweise wettgemacht werden kann.

Behördenkonferenz mit den Gemeinderäten

Am 30. März 2019 wurden alle Gemeinderäte der Flaachtaler Gemeinden zu einer Behördenkonferenz eingeladen. Dabei sind sie über den aktuellen Stand des Projektes und die ausgeschlossenen Varianten (Reduktion von 30 auf 4) informiert worden. Zu diesem Zeitpunkt stand für die Projektgruppe die Dreistandort-Variante an erster Stelle. Am Schluss der Behördenkonferenz konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die drei vorläufigen Favoriten debattieren. Dabei ergab sich folgende Rangfolge für die Neuorganisation der Schulstandorte:

1. Buch am Irchel – Flaach
2. Zentralschulhaus
3. Buch am Irchel – Dorf
4. Buch am Irchel – Dorf – Flaach



8. Der grösste Mehrwert

Es gibt viele gute Gründe für die Konzentration der Schule auf die Schulstandorte Buch am Irchel und Flaach. Der wichtigste liegt in der Verlässlichkeit, die damit geschaffen wird.

Die Schulgemeinde Flaachtal muss unabhängig von der Diskussion um die Schulstandorte die Klassengrössen erhöhen. Das heisst, es muss so oder so je eine Unterstufen- und eine Mittelstufenklasse geschlossen werden. Um ausgeglichene Klassengrössen zu erreichen, müssen die Lernenden auf die Schulstandorte aufgeteilt werden. Werden mehr als zwei Schulstandorte angeboten, so können die geografischen Grenzen der politischen Gemeinden schon heute nicht mehr als verbindliches Kriterium für die Zuteilung auf die Standorte herangezogen werden.

Pädagogisch und organisatorisch überzeugend

An jedem Schulstandort sollen künftig mindestens zwei Klassen geführt werden. So fällt es leichter, die Aufsichtspflicht wahrzunehmen und beispielsweise Stellvertretungen zu ermöglichen. Die Schule Flaachtal ist aus pädagogischer und organisatorischer Sicht überzeugt, dass der Kindergarten, die Unterstufe und die Mittelstufe am selben Standort angeboten werden sollen. Dies legt auch die Aufteilung des Lehrplanes 21 nahe, der die Schulzeit in drei Zyklen gliedert. Zyklus 1 umfasst den Kindergarten bis zur 2. Klasse, Zyklus 2 die 3. bis zur 6. Klasse und Zyklus 3 die 1. bis zur 3. Sekundarklasse.

Aus pädagogischer Sicht spricht insbesondere die altersdurchmischte Verbindung zwischen den Jahrgängen und die stufenübergreifende Förderung der Lernenden für die Zusammenführung der Schulstandorte. Sind alle Stufen unter einem Schulhausdach vertreten, kann der entsprechende Schulstandort ihr individuelles pädagogisches Profil nachhaltiger ausgestalten. So macht zum Beispiel ein Standort bei Fit4future mit, ein anderer engagiert sich am Clean-Up-Day. Absprachen und der Austausch zwischen den Kindern und Lehrpersonen werden einfacher und ermöglichen den Besuch von einzelnen Fächern in einer höheren oder tieferen Klasse. Die Lernenden erleben die Stufenübertritte weniger einschneidend, und das Verständnis für die unterschiedliche Entwicklung der Kinder wird über die Stufen hinweg gefördert. Sind Disziplinar massnahmen nötig, können Time-outs (Time-outs sind temporäre Ausgliederungen eines Lernenden bei mehrfachem Fehlverhalten, ohne dass eine externe Schulung nötig ist) einfacher organisiert werden. Alle Stufen sind im selben Schulhaus vertreten, so dass der oder die Lernende entweder innerhalb der Stufe vorübergehend in eine andere Klasse gehen kann, oder für eine gewisse Zeit in eine andere Stufe versetzt wird. Und nicht zu vergessen, lassen sich bei krankheits- oder unfallbedingten Ausfällen der Lehrpersonen so Vikariate einfacher organisieren.

Hohe Planungssicherheit

Die Konzentration der Schule in Buch am Irchel und Flaach führt zu einer hohen Planungssicherheit und Verlässlichkeit. Die Kinder von Berg am Irchel, Flaach und Volken werden, wenn immer möglich, die gesamte Schulzeit vom Kindergarten bis zur 6. Klasse in Flaach verbringen. Kinder aus Buch am Irchel und Dorf werden dem Schulhaus Buch am Irchel zugeteilt. Die Sekundarstufe wird wie bisher für alle Flaachtaler im Sekundarschulhaus in Flaach bleiben.

Die Schulzuteilung muss deshalb nicht mehr je nach Jahrgangsklasse von Jahr zu Jahr angepasst werden. Heutige Unsicherheiten werden verringert respektive ganz eliminiert. Das ist nicht nur ein Mehrwert für die Schulkinder und deren Eltern, sondern für die ganze Schule. Eine klare Situation vereinfacht die Finanzplanung für den Erhalt und die Weiterentwicklung der verbleibenden Schulstandorte. Mit dem Ausbau des Raumangebotes in Buch am Irchel und Flaach soll ein optimales Raumangebot für die Lernenden wie auch für die Mitarbeitenden geschaffen werden.

9. Die nächsten Schritte

Die Organisation der Schule und damit auch die Auswahl der Schulstandorte liegt in der Kompetenz der Schulpflege. Hingegen sind bei der Zusammenführung der Schulstandorte in Buch am Irchel und in Flaach (wie bei allen anderen Standortvarianten) Schulraum-Erweiterungen notwendig. Der Entscheid über diese Investitionskosten liegt in der Kompetenz der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger.

Die Kompetenz für den Projektierungskredit liegt bei der Gemeindeversammlung. Für den Investitionskredit wird eine Urnenabstimmung notwendig. Der Zeitplan sieht wie folgt aus:

- » 25. November 2020: Abstimmung über den Projektierungskredit an der Gemeindeversammlung
- » 4. Quartal 2021: Urnenabstimmung über Schulraum-Erweiterungen.

Der beantragte Projektierungskredit wird auf Fr. 210'000.– beziffert. Für den Aus- und Umbau der beiden verbleibenden Schulstandorte wird mit Investitionen von sechs bis acht Millionen Franken gerechnet.

Werden sowohl der Projektierungskredit als auch der Investitionskredit von der Stimmbürgerschaft gutgeheissen, wird der Schulunterricht per Schuljahr 2024/25 an den beiden Standorten zusammengeführt. Das Volksschulamt hat eingewilligt, der Schule Flaachtal bis zu diesem Schuljahr so viele Vollzeiteinheiten zu gewähren, dass der Schulbetrieb Übergangsmässig an allen heutigen Standorten sichergestellt werden kann.

Was geschieht bei einem Nein?

Das Volksschulamt des Kantons Zürich teilt die Vollzeiteinheiten zu und steuert dadurch die Anzahl Klassen pro Schulgemeinde. Es trifft keine Entscheidung darüber, welche Schulstandorte betrieben respektive geschlossen werden müssen. Die Vorgabe des VSA ist aber klar: Die Schule Flaachtal muss so organisiert werden, dass sie mit den ordentlichen Vollzeiteinheiten auskommt. Die Anzahl Klassen müsste, also so oder so reduziert werden.

Werden die Investitionen für die baulichen Massnahmen an den verbleibenden Schulstandorten abgelehnt, muss weiterhin von Jahr zu Jahr entschieden werden, aus welchem Dorf nun welches Kind in welches Schulhaus eingeteilt werden soll. Je nachdem, wo welche Stufe und wo wie viele Klassen geführt werden, müssten bis zu 13 Schulliegenschaften weiterhin unterhalten werden. Es könnte sein, dass Schulhäuser über ein Schuljahr oder sogar mehrere leer stehen.



10. Anhang

Tabellen und Grafiken

Die folgenden Tabellen und Grafiken geben einige Zusatzinformationen, die in die Evaluation der Schulstandorte miteingeflossen sind.

1. Informationen zu den Schulgebäuden

Ort	Gebäude	Bau- oder Kaufjahr	Letzte grössere Investition	Alter
Berg am Irchel	Schulhaus	1880	1991 (Umbau)	29
	Turnhalle	1975		45
	Gräslikon	1914		106
Buch am Irchel	Schulhaus	1907	ca. 1973 (Erweiterung)	ca. 47
	Turnhalle	~ 1962		~ 58
	Kindergarten	1989		31
Dorf	Schulhaus	1990		30
	Mehrzweckhalle	1986		34
	Kindergarten	2008		12
Flaach	Schulhaus	1961	1991 (Anbau)	29
	Turnhalle	1950		70
	Kindergarten	1836	ca. 1994 (Erweiterung)	ca. 26
Volken	Schulhaus	1982		38

Tabelle 6: Schulhäuser

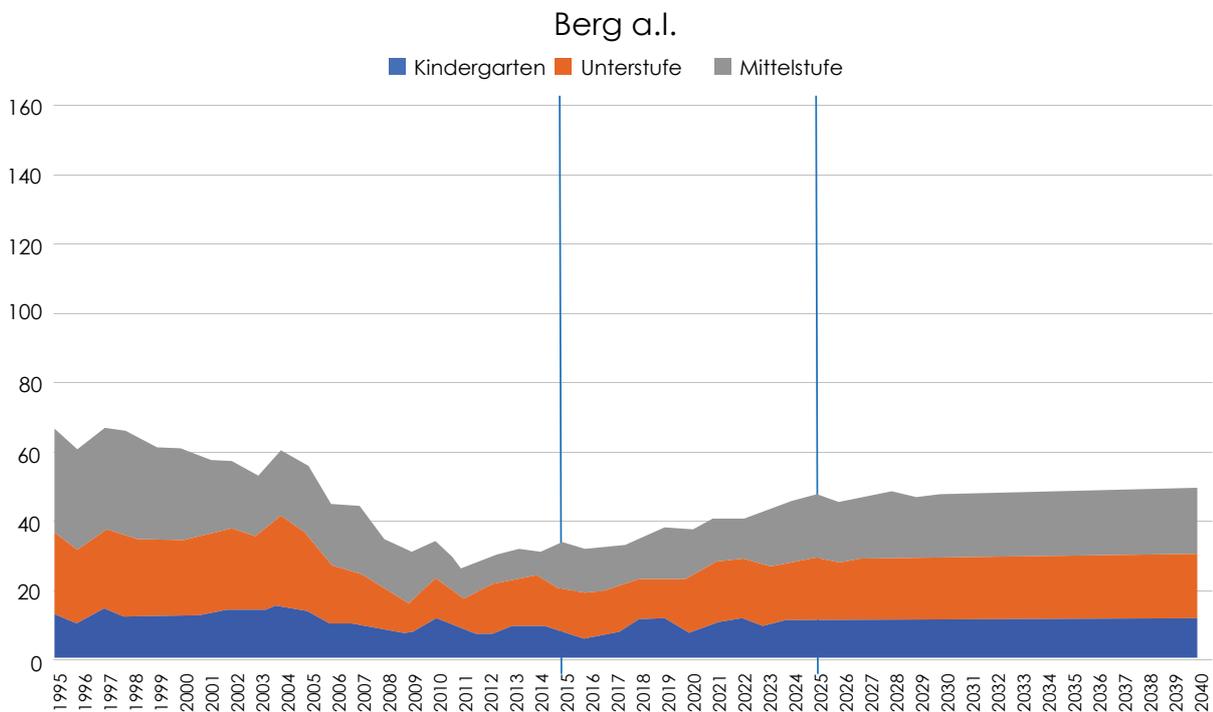
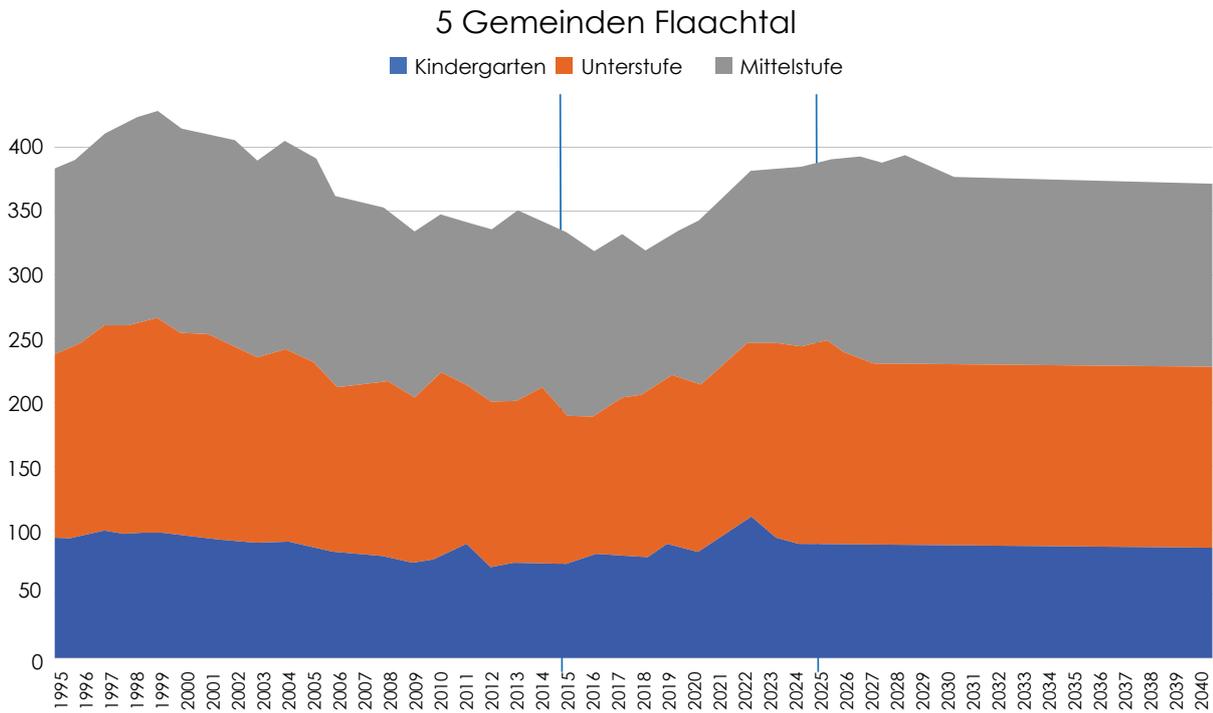
2. Klassenbildungen in den Schuljahren 2019/20 und 2020/2021

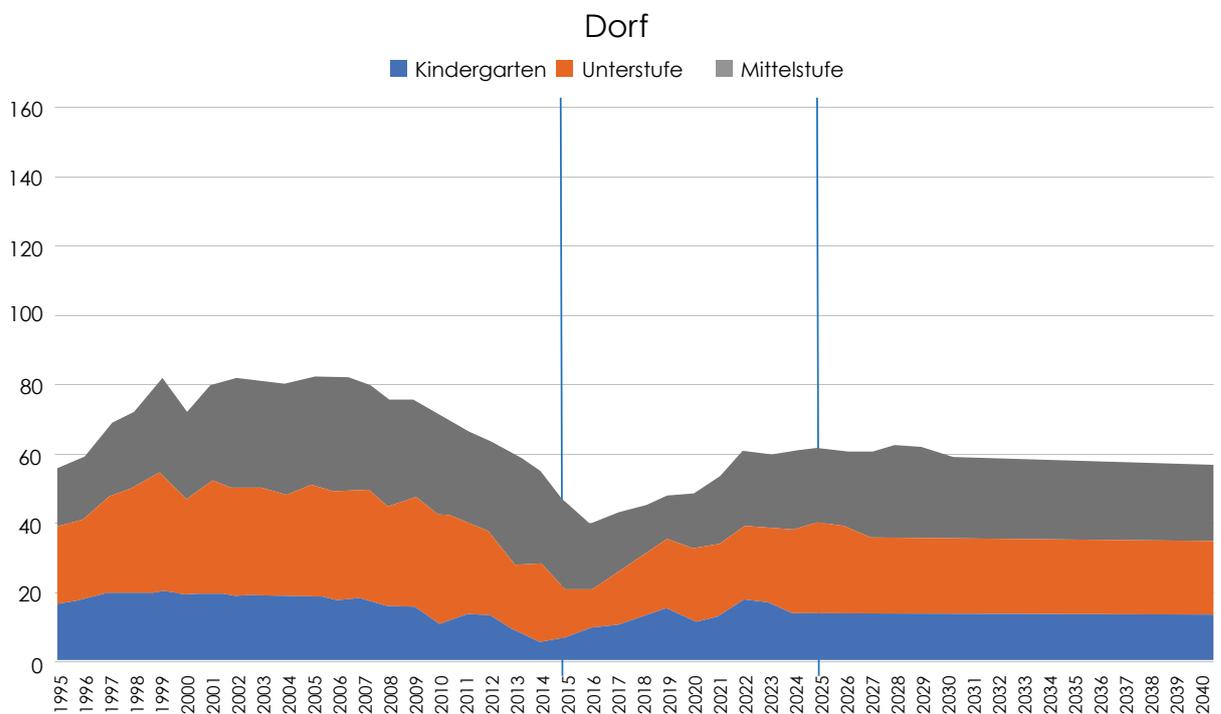
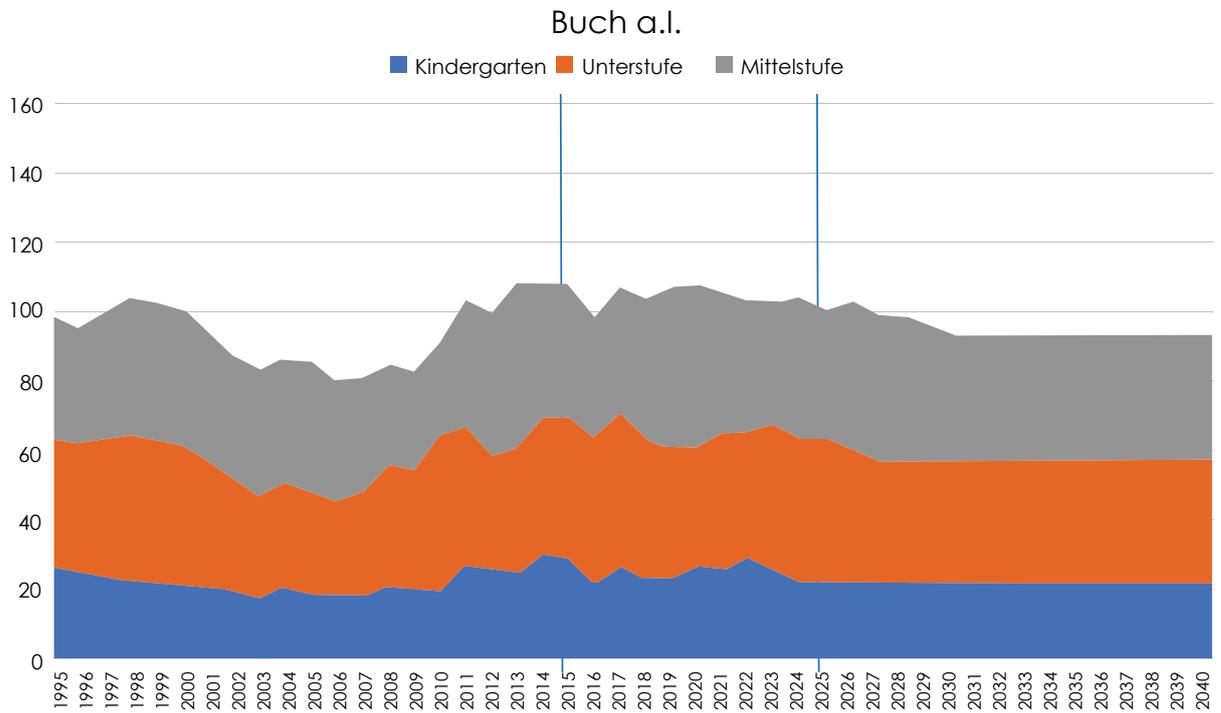
Schuljahr 2019/2020 (Stand 1. Juli 2020)	Kiga	UST	MST
Lernende	91	131	117
Abteilungen	5 2 Buch am Irchel, 1 Dorf, 2 Flaach	7 3 Buch am Irchel, 2 Flaach, 2 Volken	7 3 Berg am Irchel, 2 Dorf, 2 Flaach
Kleinste Abteilung	17 Buch a.l./Flaach	16 Volken	14 Dorf
Grösste Abteilung	22 Dorf	20 Buch a.l./Flaach	19 Berg am Irchel

Schuljahr 2020/2021 (Stand 1. Juli 2020)	Kiga	UST	MST
Lernende	96	130	116
Abteilungen	5 2 Buch am Irchel, 2 Dorf, 1 Flaach	7 3 Buch am Irchel, 2 Flaach, 2 Volken	6 3 Berg am Irchel, 1 Dorf, 2 Flaach
Kleinste Abteilung	17 Flaach	17 Buch am Irchel	16 Flaach
Grösste Abteilung	21 Buch am Irchel	20 Flaach	25 Dorf

Tabelle 7: Klassenbildungen

3. Entwicklung der Lernendenzahlen zwischen 1995 und 2040





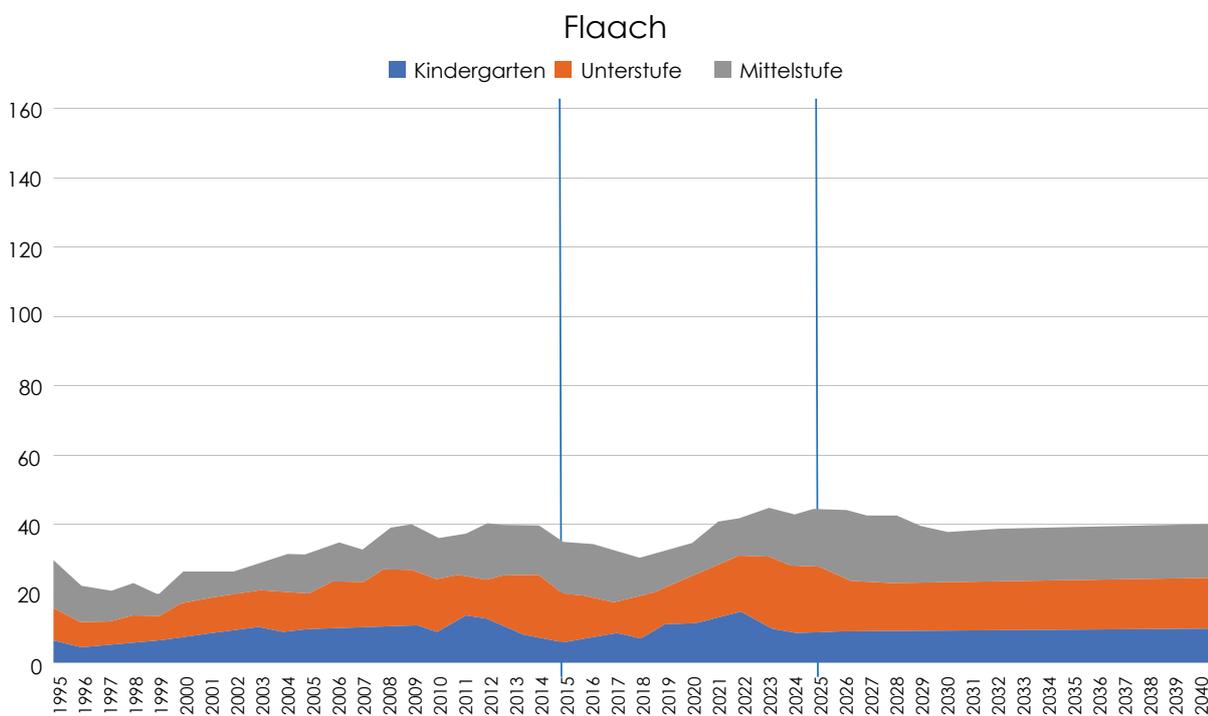
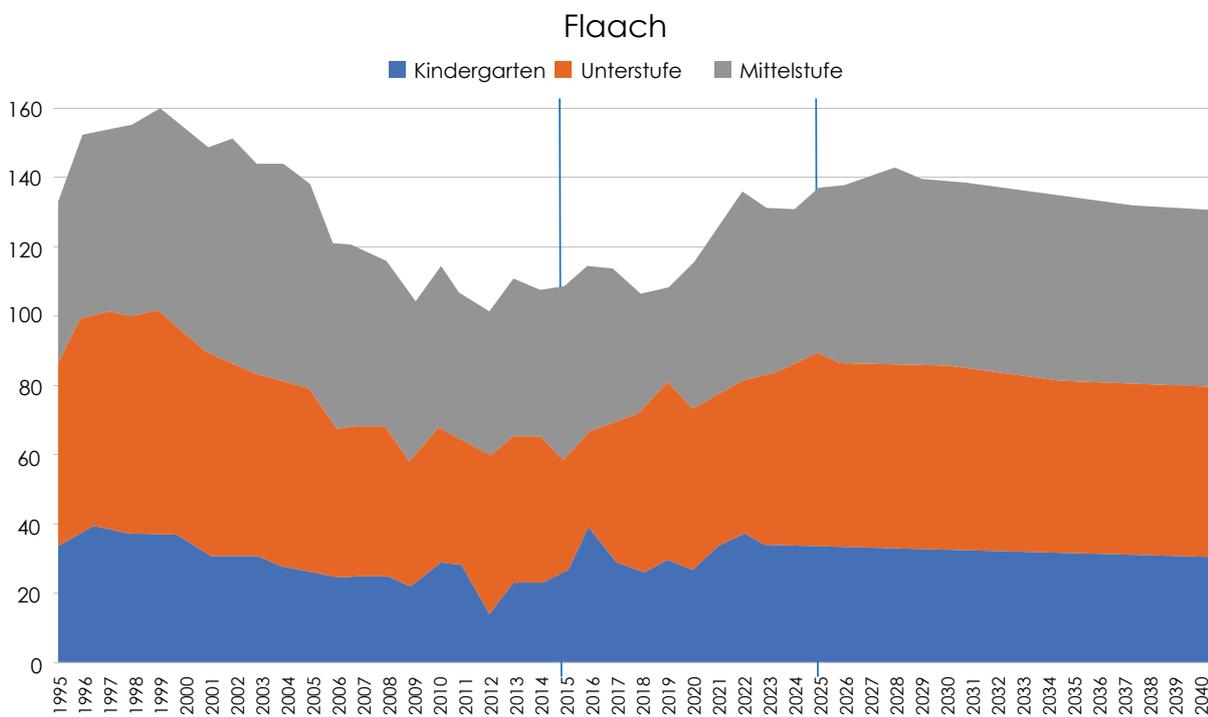
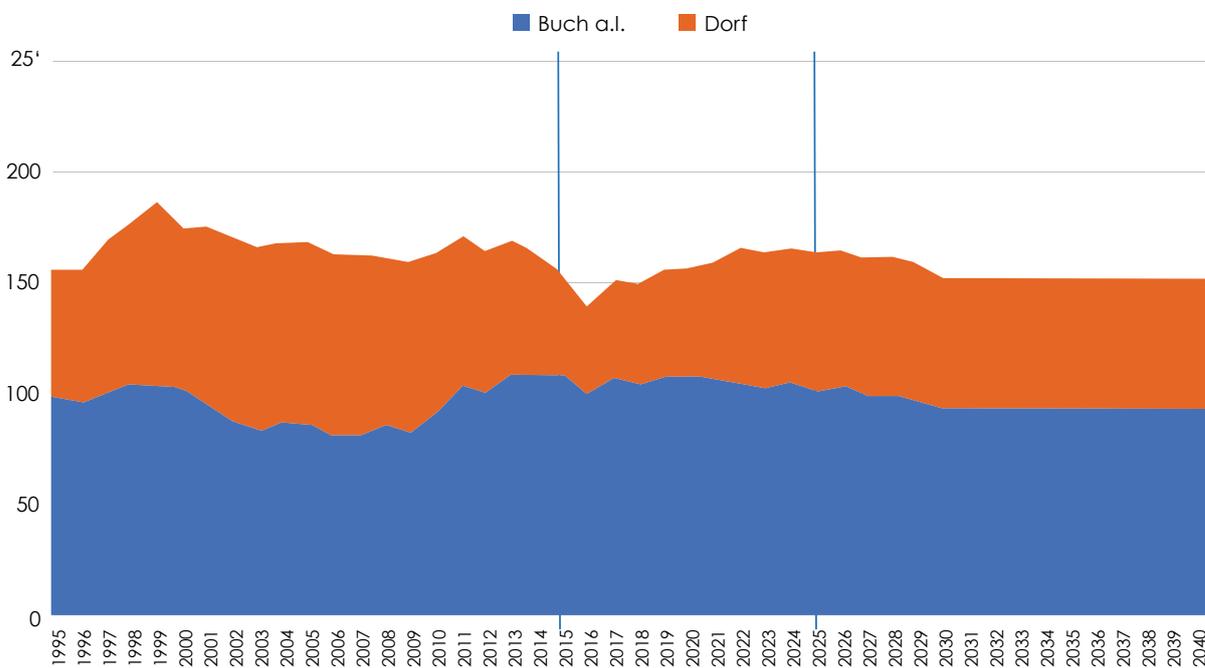


Abbildung 12: Entwicklung der Lernendenzahlen pro politische Gemeinde und Stufen

Künftiger Schulstandort Buch a.l.



Künftiger Schulstandort Flaach

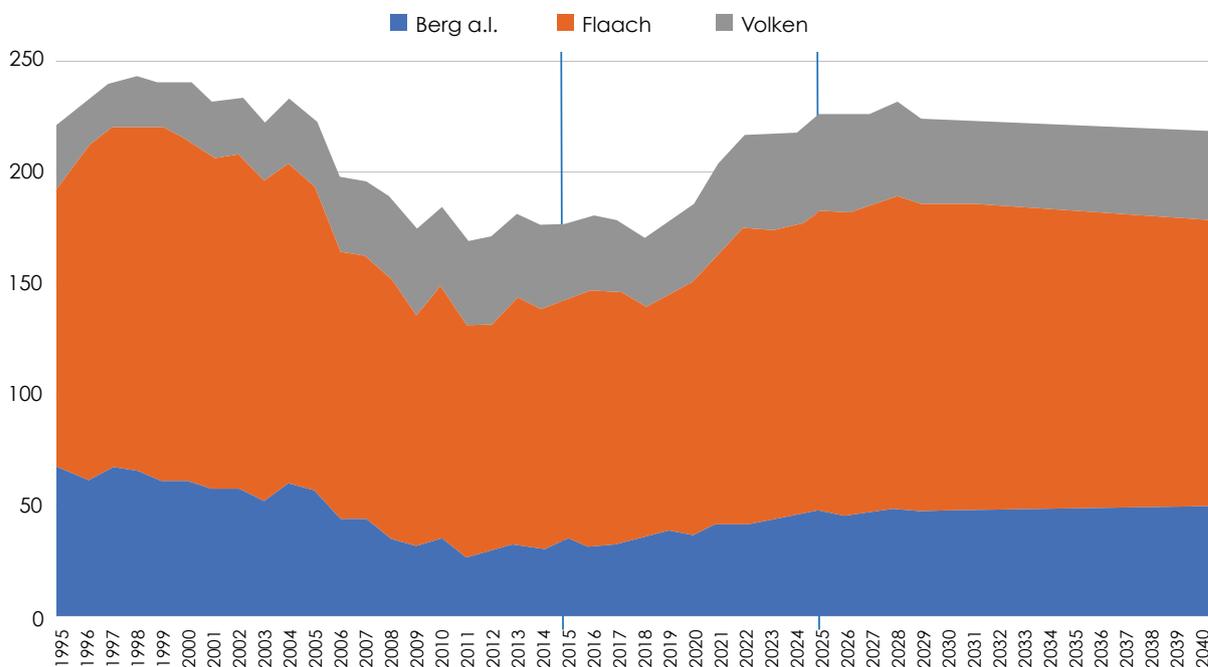


Abbildung 13: Entwicklung der Lernendenzahlen nach künftigen Schulstandorten und Stufen

Quellennachweis und Hinweise zu den Lernendenzahlen

Durch Zu- und Wegzüge können sich die Lernendenzahlen auch innerhalb eines Schuljahres ändern. Für die Prognosen und Simulationen sind die offiziellen Zahlen des Statistischen Amt des Kanton Zürich verwendet worden. Diese bilden Altersgruppen (4-6 jährige = Kindergarten, 6-9 jährige = Unterstufe und 9-12 jährige = Mittelstufe) jeweils mit Stichtag 31.12 nach zivilrechtlichem Wohnsitz ab. Die tatsächlichen Zahlen können infolge Rückstellungen oder Repetitionen, ausserhalb des Flaachtals unterrichteten Lernenden und dem vom 31.12. abweichenden Stichtatum für den Beginn der Schulpflicht, leicht abweichen. Das Statistische Amt bemerkt zu den Zahlen «In den Jahren 1995-2009 wurden nicht alle Daten in der gleichen Differenzierung erhoben wie in den Jahren ab 2010. Aus diesem Grund sind fehlende Werte hochgerechnet oder interpoliert worden. Wenn auch die künftige Bevölkerungszahl für 2040 nicht so einfach zu schätzen ist, die zu erwartende Veränderung der Altersstruktur kann mit dem bestehenden Prognosemodell recht gut abgebildet werden.». Die Prognosen wurden am 5. Juli 2019 erstellt.

Im Laufe des Projekts wurden bei den politischen Gemeinden die strategischen Überlegungen hinsichtlich Förderung der Standortattraktivität in der jeweiligen Gemeinde erfragt. Insbesondere ob in der Gemeinde dazu Anstrengungen unternommen werden, dass speziell Familien mit Kindern in der jeweiligen Gemeinde wohnhaft sein möchten. Vier von fünf Gemeinden haben der Schule ihre Überlegungen dazu kundgetan.

Ein Austausch über anstehende und aktuelle Bautätigkeiten in den Dörfern findet seit mehreren Jahren jeweils an den halbjährlich stattfindenden Finanzsitzungen zwischen den Finanzvorstehern der Politischen Gemeinden und der Schulgemeinde statt.

11. Glossar

Das Schulwesen arbeitet mit zahlreichen Fachbegriffen und Abkürzungen. Um Ihnen die Lektüre zu erleichtern, haben wir einige davon hier zusammengefasst

Begriff	Erklärung
Abteilung	Der Verband von Lernenden und Lehrpersonen, in dem in der Regel der Unterricht stattfindet. Eine Abteilung kann mehrere Klassen umfassen.
Kiga	Kindergarten, umfasst 1. und 2. Kindergarten
Klasse	Kinder eines Jahrganges
Lernende	Schülerinnen und Schüler
LP	Lehrpersonen
MST	Mittelstufe, 4. bis 6. Klasse
Schule	Gesamtheit der Schuleinheiten
Schulstandort	Schule in einem Dorf / Schulhaus und/oder Kindergarten und/oder Sporthalle
Schulort	Wie Schulstandort
UST	Unterstufe, 1. bis 3. Klasse
VSA	Volksschulamt des Kantons Zürich
VZE	Vollzeiteinheiten, entspricht den Stellenprozenten, die zur Verfügung stehen.

12.Registrierung für die Informationsveranstaltung

Falls der Bundesrat oder der Zürcher Regierungsrat wegen der Corona-Pandemie nicht anders entscheiden, können auch aus logistischen Gründen nur eine beschränkte Anzahl Besucherinnen und Besucher an der Informationsveranstaltung teilnehmen.

Alle Besucherinnen und Besucher müssen sich zudem mit Namen, Vornamen, Wohnort und einer überprüfbaren Telefonnummer registrieren. Die so erhobenen Daten werden ausschliesslich zum Contact-Tracing verwendet und 14 Tage nach dem Anlass vernichtet.

Sie erleichtern uns die Planung und Durchführung (Wartezeiten), wenn Sie sich bereits vor der Veranstaltung registrieren. Wir haben dazu fünf Möglichkeiten geschaffen:

1. QR-Code: Nutzen Sie den untenstehenden QR-Code
2. Online: Registrieren Sie sich online wie folgt: www.schuleflaachtal.ch --> Schule Flaachtal --> künftige Schulstandorte --> Informationsveranstaltung⁶
3. E-Mail: Senden Sie uns ein E-mail an schulverwaltung@schuleflaachtal.ch
4. Postweg: Verwenden Sie den nachstehenden Talon, welchen Sie an die Schulverwaltung senden.
5. Rufen Sie uns an: 052 318 11 13



Name und Vorname

ich wohne in Berg am Irchel Buch am Irchel Dorf
 Flaach Volken

und bin erreichbar unter folgender Telefonnummer

Talon senden an:

Schule Flaachtal
Schulverwaltung
Schulhausstrasse 9
8416 Flaach

⁶ <https://www.schuleflaachtal.ch/schule-flaachtal/kuenftige-schulstandorte/informationsveranstaltung/p-417/>

